

Parchimer Trauercafé

Mit der Trauer nicht allein.

Einen geliebten Menschen zu verlieren, trifft uns wie ein harter Schlag. Nichts ist mehr so, wie es vorher war. Man fühlt sich wie ein Anfänger im eigenen neuen Leben, ist neben der Trauer oft auch verunsichert, wie sich die Zukunft gestalten wird. Vor und nach der Beerdigung hatte man noch ziemlich viel Besuch, war abgelenkt. Und plötzlich kehrt dann wieder ringsumher der Alltag ein – nur unser Alltag fühlt sich jetzt sehr fremd und unwirklich an.

Und doch sind wir nicht allein mit unserer Trauer. Es gibt viele Menschen, denen geht es genauso und mit ihnen können wir reden, ohne uns zu fühlen, als würden wir jemandem mit unseren Sorgen zur Last fallen, denn alle haben etwas ähnliches erlebt.

Es ist auch die Chance, neue Bekanntschaften zu schließen und sich dadurch wieder gegenseitig auf die Beine zu helfen. Stück für Stück lernen wir, mit unserer Trauer umzugehen und ganz bestimmt finden wir einen Weg, die schönen Seiten des Lebens wieder an uns heranzulassen.

2017

„Es tut gut auf Menschen zu treffen, die Ähnliches erlebt haben.“

05.01.

... deshalb sind zum Trauercafé alle herzlich eingeladen, die mit dem Verlust eines lieben Menschen hoffnungsvoll in die Zukunft blicken wollen.

02.02.

02.03.

In angenehmer Atmosphäre bei Kuchen und einer Tasse Kaffee können wir uns miteinander austauschen, gegenseitig Halt geben und versuchen, wieder festen Boden unter den Füßen zu finden.

06.04.

04.05.

Jeden 1. Donnerstag im Monat (Ausnahme ist August: 17.08.2017) treffen wir

01.06.

uns von **16.00-18.00 Uhr im „Café Würfel“** in der Flörkestraße 22 in Parchim.

06.07.

Wenn es Ihnen unmöglich erscheint, in das Café zu gelangen, weil beispielsweise kein Bus fährt oder Sie nicht gut zu Fuß sind, wenden Sie sich vertrauensvoll an

17.08.

eine der unten stehenden Telefonnummern und es wird eine Lösung gefunden.

07.09.

Nähere Informationen erhalten Sie unter folgender Telefonnummer:

05.10.

03871 / 720188 (Friedemann Schirrmeister)

02.11.

Mit freundlicher Unterstützung durch die Asklepios-Klinik Parchim, der Caritas Mecklenburg e.V., den Kirchgemeinden St. Marien und St. Georgen, den Lewitzwerkstätten sowie dem Haus der Bestattung und „Sabine Labahn“ – Bestattungen am Ziegenmarkt.

07.12.